



Das Leben des Martin Luther 6: Brot brechen

ARBEITSBLATT 12: DIE ROLLE DER MEDIEN

Johannes Gutenberg in einer Darstellung aus dem 16. Jahrhundert

Etwa 70 Jahre nach der Erfindung der Druckkunst mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg (ca. 1400–1468) kam es im Zuge der Vorgänge um Martin Luther zu einer Publikationswelle bislang ungekannten Ausmaßes. Luthers reformatorische Schriften wurden den Händlern förmlich aus den Händen gerissen und gelangten so bis in die entlegensten Winkel des Landes. Immer mehr Menschen setzen sich mit Luthers Ansichten auseinander, der auf diese Weise zu einem „Star“ seiner Zeit wurde. Berechnungen zufolge wurden alleine im Jahr 1524 ca. 2.400 Flugschriften mit einer geschätzten Gesamtzahl von 2,4 Millionen Exemplaren veröffentlicht. Die Reformation hätte ohne die Erfindung Gutenbergs niemals eine so breite Wirkung entfalten können, wie es im 16. Jahrhundert der Fall war.

1. Informiert euch mithilfe einer Internetrecherche über *eines* der folgenden Themen und erstellt dazu in Partnerarbeit ein ansprechendes Plakat oder eine Präsentation:
 - a) Johannes Gutenberg: Leben und Wirken
 - b) Wie funktioniert der Buchdruck mit beweglichen Lettern?
 - c) Welche Arten von Medien gibt es? (bedenke dabei auch nicht-schriftliche Formen)

2. Die Reformation war (auch) ein „Medienereignis“.
 - a) Versuche, diesen Begriff auf Grundlage des Films genauer zu bestimmen. Verfasse zunächst eine Definition in Einzelarbeit. Tauscht euch anschließend in der Lerngruppe über eure Überlegungen aus und haltet diese in einem gemeinsam erarbeiteten Hefteintrag „Die Reformation als Medienereignis“ fest.
 - b) „Mehr als das Gold hat das Blei die Welt verändert. Und mehr als das Blei in der Flinte das Blei im Setzkasten.“ (Georg Christoph Lichtenberg). Nimm auf Basis der Definition(en) aus Aufgabe 2b und unter Einbezug deines geschichtlichen Vorwissens Stellung zu dieser Aussage Lichtenbergs.
 - c) Luther ohne Gutenberg ... ? Verfasse einen fiktiven Text darüber, wie die Reformation ohne die Erfindung des Buchdrucks verlaufen wäre.

**Notizen:**



3. Medien – gestern und heute

Gestaltet in Gruppenarbeit ein Plakat mit diesem Titel als Überschrift. Diskutiert zunächst in eurer Gruppe über die Rolle der Medien in Vergangenheit und Gegenwart. Berücksichtigt dabei auch die Zeit der Reformation. Haltet eure Gedanken und Beispiele dann in kreativer und anschaulicher Form auf dem Plakat fest. Stellt euch eure Plakate abschließend gegenseitig vor und hängt sie im Schulgebäude aus. Erste Anregungen für die Auseinandersetzung könnten folgende Fragen sein:

- Welche (medialen) Möglichkeiten hat ein Mensch der heutigen Zeit, um sich Gehör zu verschaffen? Welche Möglichkeiten hatten die Menschen früherer Jahrhunderte?
- Welche Ereignisse fallen dir ein, in denen die Medien eine besondere (positive oder negative) Rolle spielten?
- Wie würde Luther zu Formen digitaler Kommunikation wie z. B. Blogs, YouTube oder sozialen Medien (Facebook, Twitter, Instagram etc.) stehen?
- Wie würde die Reformation als Medienereignis des Jahres 2017 aussehen?



Notizen:
